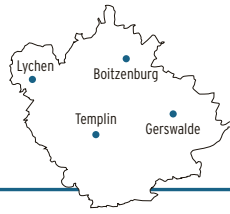


# Templiner Zeitung

Templin, Lychen und die Region



Nicht nur das äußere Erscheinungsbild des Mehrgeschossers hat sich verändert. FOTOS (2): MICHAELA KUMKAR



Woba-Mitarbeiter wie Elisabeth Tuchen (rechts) informierten über die Wohnungen und beantworteten Fragen.



Ganz nebenbei von Heiko Schulze

## Ab in die Versenkung ...

Nun sind wir Tageszeitungsreporter ja die letzten, die es nötig haben, sich über Stilblüten anderer lustig zu machen. In der Hitze des Tagesgeschäfts hat der Fehlerteufel mitunter leichtes Spiel, was keinen mehr ärgert als uns selbst. Zwei jüngere Beispiele gefällig? Durch einen Schusselfehler haben wir das 70. Kind, das in diesem Jahr im Templiner Krankenhaus das Licht dieser Welt erblickte, flugs einmal um 20 Zentimeter „verlängert“. Oder aus zwei Frauen, die für Fahrerschüler kämpfen, in der Ankündigung auf Seite 1 „zwei Männer“ gemacht, was keineswegs am aktuellen „Genderhype“ lag ...

Doch das, was wir in dieser Woche in der offiziellen Einladung zu einer Grundsteinlegung lesen mussten, gilt es erst einmal zu toppen: Da will der Bauherr doch tatsächlich dem Bürgermeister und am Ende sich selbst an den Kragen. Oder wie ist sonst folgender Satz in der Einladung zu verstehen: „Symbolisch wird die Zeitkapsel zum Bauvorhaben gemeinsam mit dem Bürgermeister sowie dem Geschäftsführer (des Wohnungsunternehmens) in den Boden eingelassen.“?

Typisch für den Inhalt von Zeitkapseln sind doch eher die Zeitung vom Tag der Grundsteinlegung, Bauzeichnungen, etwas Kleingeld und meinethalben auch Fotos von den Bauherren und sonstiger am Bau be-

teiligten Personen. Aber gleich den kompletten Bürgermeister nebst Geschäftsführer mit in den Boden einlassen zu wollen, das wäre selbst bei solch einem millionenschweren Bauvorhaben zu viel des Guten – ähm – Bösen. Oder wurden Rechnungen nicht beglichen, sodass eine Drohung in Mafia-Manier hinter der Wortwahl steckt? In diesem Fall wäre Gefahr im Verzug, und wir müssten die Einladung als „Androhung einer Straftat von beachtlichem Ausmaß“ den Ermittlungsbehörden zur Verfügung stellen. Doch im Zweifelsfall für den Verfasser, der bestimmt nichts Schlimmes im Schilde führte.

Vielleicht steckt hinter der Formulierung ein besonderer Gag beim Akt der Grundsteinlegung? Schließlich handelt es sich um ein Bauvorhaben mit Tiefgaragen, was schon außergerichtlich für Prenzlau ist.

Ohne jetzt philosophieren zu wollen, ob nun ein herablassender oder ein herabgelassener Bürgermeister beziehungsweise Geschäftsführer die bessere Alternative wären – wir klammern unsere Hoffnung an den letzten Satz der Einladung, der da lautet: „Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und interessante Gespräche.“ Da schwingt doch Optimismus mit, dass diese Feier für alle ein glückliches Ende nehmen wird.

**Kontakt zum Autor**  
h.schulze@nordkurier.de

# Viele sind neugierig auf neue Wohnungen

Von Michaela Kumkar

Umbau- und Modernisierung des Mehrgeschossers in der Straße der Jugend 17 bis 20 sind so gut wie abgeschlossen. Bald ziehen die ersten Mieter ein. Vorab gab es einen Tag der offenen Tür der Woba Templin-UM.

TEMLIN. Ganz abgeschlossen ist das umfangreiche Umbau- und Modernisierungsprojekt in der Straße der Jugend 17 bis 20 noch nicht. Aber das Ziel ist zum Greifen nah: „Ab kommenden Montag werden wie die Wohnungsschlüssel an unsere neuen Mieter übergeben“, verkündete Dr. Anneli Jeschke-Kollar, Geschäftsführerin der Woba Templin-UM, am Donnerstag beim Tag der offenen Tür vor Ort. Ein Angebot, bei dem man sich über die Ergebnisse des Baugeschehens informieren konnte. Das Interesse, einen Blick

in die modernisierten Wohnungen zu werfen, war groß. Nicht nur bei Mietern. Zu Letzteren zählt Norbert Winter, der sich auf den Einzug freut.

Begleitet wurde er von seinem Bruder, Herold Winter. „Vor dem Einzug wollen wir uns einen Überblick verschaffen“, meinte er, als er mit dem Zollstock in der Hand die Küche vermaß. Irene Dahlke war hingegen aus anderen Gründen neugierig auf das Ergebnis des Umbaus. „Wir haben in einem ähnlichen Mehrgeschoss gewohnt und wollten sehen, was sie hier daraus gemacht haben“, so die Templinerin. Ihr Daumen ging nach oben. „Das sieht gut aus, besonders ein Abstellraum ist wichtig“, meinte sie. Mit einer offenen Küche könne sie sich jedoch weniger anfreunden. „Das ist mehr etwas für junge Leute.“

Der ehemalige WBS 70-Block ist nicht mehr wie-

derzuerkennen. Der Rückbau erfolgte stufenweise, sodass auch Wohnungen mit Dachterrassen entstanden sind, die bereits alle vergeben sind. Aus einstmalig 51 Wohnungen sind 37 neue 1-, 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen entstanden, davon sind 27 barrierefrei und vier behindertengerecht. Die Woba Templin hat in den Umbau- und Rückbau des Objektes rund fünf Millionen Euro investiert.

„Es war richtig, diese Plattenbauten nicht abzureißen, sondern nur 14 Wohnungen zurückzubauen, den Wohnblock umfassend zu sanieren und das Wohnumfeld attraktiver zu gestalten“, so die Woba-Geschäftsführerin am Tag der offenen Tür. Nachdem der letzte Mieter ausgezogen war, sei im Juni des vergangenen Jahres mit dem Umbau begonnen worden. „Inmitten der Corona-Krise. Trotz widriger Umstände und zahlreicher Schwierigkeiten wurde

auf der Baustelle ununterbrochen gearbeitet. Nur so konnten wir den veranschlagten Bauzeitraum und die Kosten einhalten.“ Anneli Jeschke-Kollar bedankte sich bei den 46 Auftragnehmern und Partnern des Bauvorhabens. Besonders bei Bauplaner und -begleiter Jürgen Schlichting. „Sein unermüdlicher Einsatz und seine professionelle Bauplanung waren für die erfolgreiche Umsetzung unseres Vorhabens unabdingbar.“

Die Bauarbeiten am Eingangsbereich mit den Laubengängen sowie die Feuerwehrzufahrt werde man erst nach dem Einzug der Mieter beenden. Fünf Wohnungen sind noch nicht vergeben, so die Geschäftsführerin der städtischen Gesellschaft. „Ich gehe aber davon aus, dass dies bis zum Jahresende passiert sein wird.“

**Kontakt zur Autorin**  
m.kumkar@nordkurier.de

## Betrug mit Thermomix

UCKERMARK. Auf eine mutmaßlich weibliche Betrügerin fiel eine 61-jährige aus Hohensehew herein. In einem Auktionsportal hatte die Dame am 7. September einen Thermomix ersteigert, schildert die Pressestelle der Polizeidirektion Ost. Nachdem sie das Geld überwiesen hatte, brach die vermeintliche Verkäuferin den Kontakt ab. Bis Dienstag hatte sie auf das Paket gewartet.

Als dieses kein Postbote vorbei brachte und der Kontakt zur Verkäuferin nicht möglich war, suchte die betroffene Frau den Weg zur Polizei und erstattete Anzeige wegen Betrugs.

## 20 Verstöße festgestellt

UCKERMARK. Am Dienstag kontrollierten Verkehrs- und Revierpolizisten am ehemaligen Busbahnhof des PCK Schwedt zwischen 8 und 13 Uhr den gewerblichen Personen- und Güterverkehr. Dabei wurden 20 Verstöße gegen Ladungsvorschriften, das Fahrpersonalgesetz oder Vorschriften zum Gefahrguttransport festgestellt. Am häufigsten mussten die Kontrolleure Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten beanstanden. Zudem waren am Dienstag auch Holztransporte unter die Lupe genommen worden. Hier gab es allerdings nur geringfügige Überladungen.

Anzeige

### KUNDGEBUNG und SOMMERFEST

25.09.2021 • 17:00 - 20:00 UHR  
KINOVORPLATZ • 17291 PRENZLAU

Deutschland. Aber normal. LANDESVERBAND BRANDENBURG AFD

## Nachrichten

### Templinerin vermisst Schlüssel

TEMLIN. Wer kann einer Templinerin helfen? Ihr ist am Mittwoch ein Missgeschick passiert. Sie war in der Stadt unterwegs und hat dort ihr Schlüsselbund verloren. Ort und die Zeit kann sie eingrenzen. Ihren Schilderungen zufolge hat sie vor dem Kaufhaus Nessler noch gegen 12.15 Uhr ihr Fahrrad abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war das Bund mit mehreren

Schlüsseln noch da. Als sie wieder herauskam fand sie es nicht mehr. Ob es aus der Tasche gefallen ist oder sie es verlegt hat, kann sie nicht sagen. Markantes Merkmal des Schlüsselbundes sei ein Metallplättchen mit der Aufschrift „Schlüsselmoment“. Wer es gefunden hat, den bittet sie, sich unter der Festnetzrufnummer 03987 209609 zu melden. hsk

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Uckermark Kurier, Redaktion, Schinkelstraße 32, 17268 Templin

**Kontakt zur Redaktion**  
Heiko Schulze (hs) - Leitung 03984 8647-40  
Ivonne Hackbarth (ih) 03984 8647-36

**Templin**  
Horst Skoupy (hsk) 03987 7036-10  
Michaela Kumkar (mk) 03987 7036-13

**Prenzlau**  
Claudia Marsal (cm) 03984 8647-12  
Mathias Scherfling (gms) 03984 8647-14  
Ines Markgraf (im) 03984 8647-30  
Sven Wierskalla (wsv) 03984 8647-33

**Fax:** 03987 7036-28  
**Mail:** red-templin@nordkurier.de

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222